



Forum Tideelbe: Ergebnisse eines vierjährigen Dialogprozesses

Manfred Meine

Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, 27.11.2020

Gliederung

01

Veranlassung und Zielsetzung
des Forum Tideelbe

02

Ergebnisse der Machbarkeitsstudien

03

Empfehlungen des Forums

04

01

- Veranlassung und Zielsetzung
des Forum Tideelbe



Ökologisch nachteilig:



Erosion am Hauptstrom der Elbe

Verlandung von Nebeneiben und Seitenbereichen



Häfen und Schifffahrt:

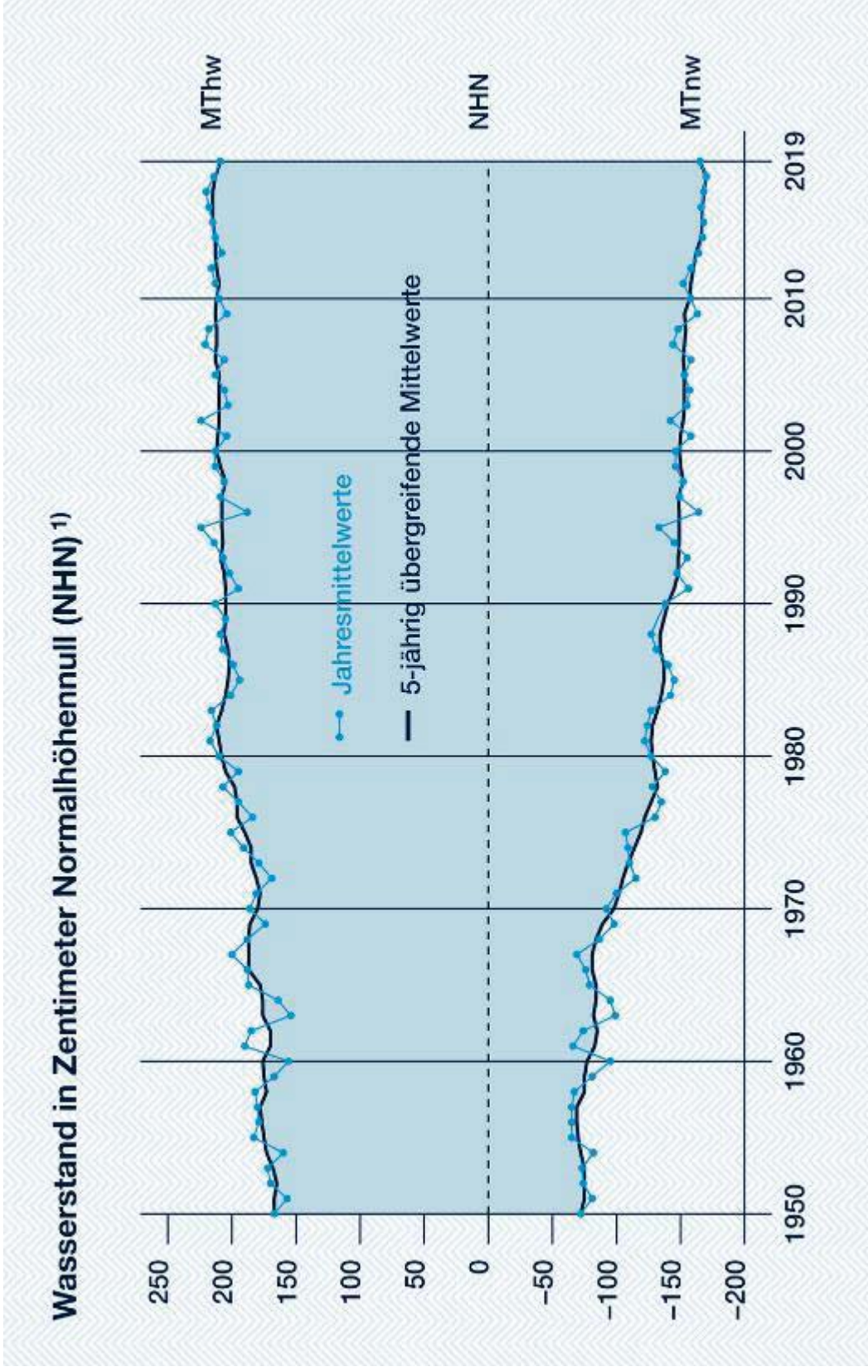


Anstieg der Sedimentbaggerungen



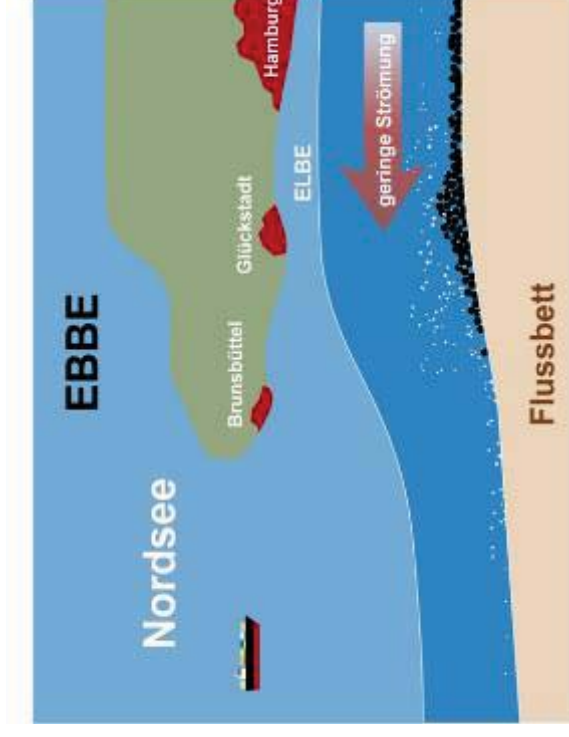
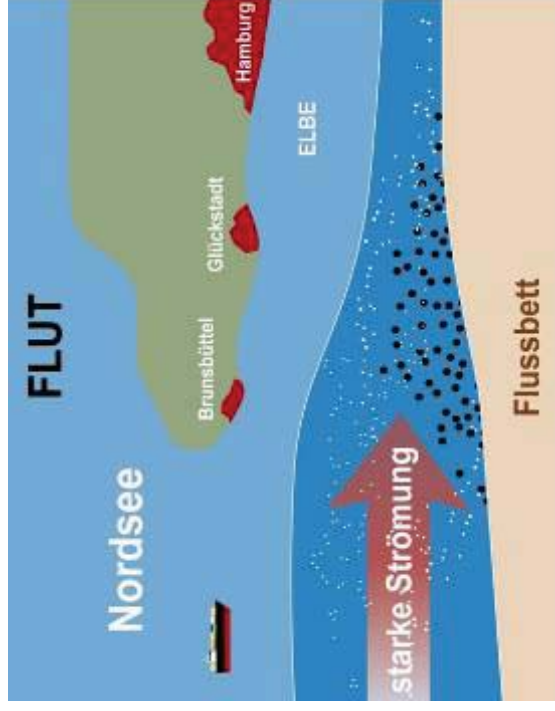
**Forum
Tideelbe**

Veränderung der Tidedynamik über 70 Jahre (Beispiel: Pegel St. Pauli)



¹⁾ Quelle: Gewässerkundliche Informationen 2019, HPA

Einfluss der Tidedynamik auf Sedimenttransport:



- Zunahme der **Tideströmungen** → mehr **Erosion und Transport** von Sedimenten
- **Tideasymmetrie** → verstärkt **stromaufwärts** gerichteter Sedimenttransport



Zusätzliche Fluträume, die am täglichen Tidegeschehen teilnehmen, können das Tidegeschehen dämpfen.

Koalitionsvertrag 2015:

- Institutionalisierung der Zusammenarbeit der drei Länder und des Bundes
- Ökologisches und nachhaltiges Strombaumanagement unter Einbindung wichtiger Stakeholder
- Kriterien bestimmen, Maßnahmen identifizieren und priorisieren mit dem Ziel

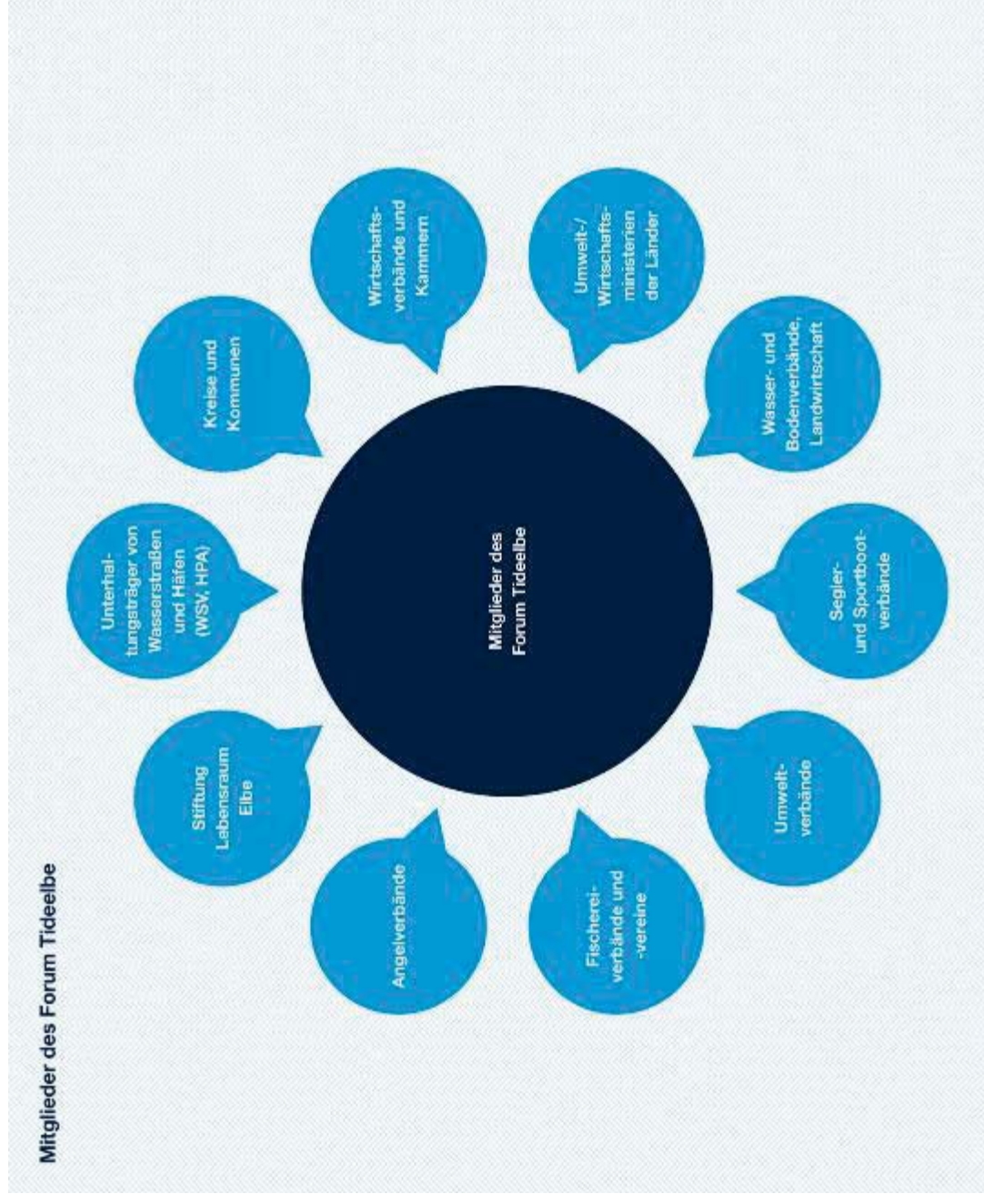
Tidedynamik dämpfen und “tidal pumping” reduzieren



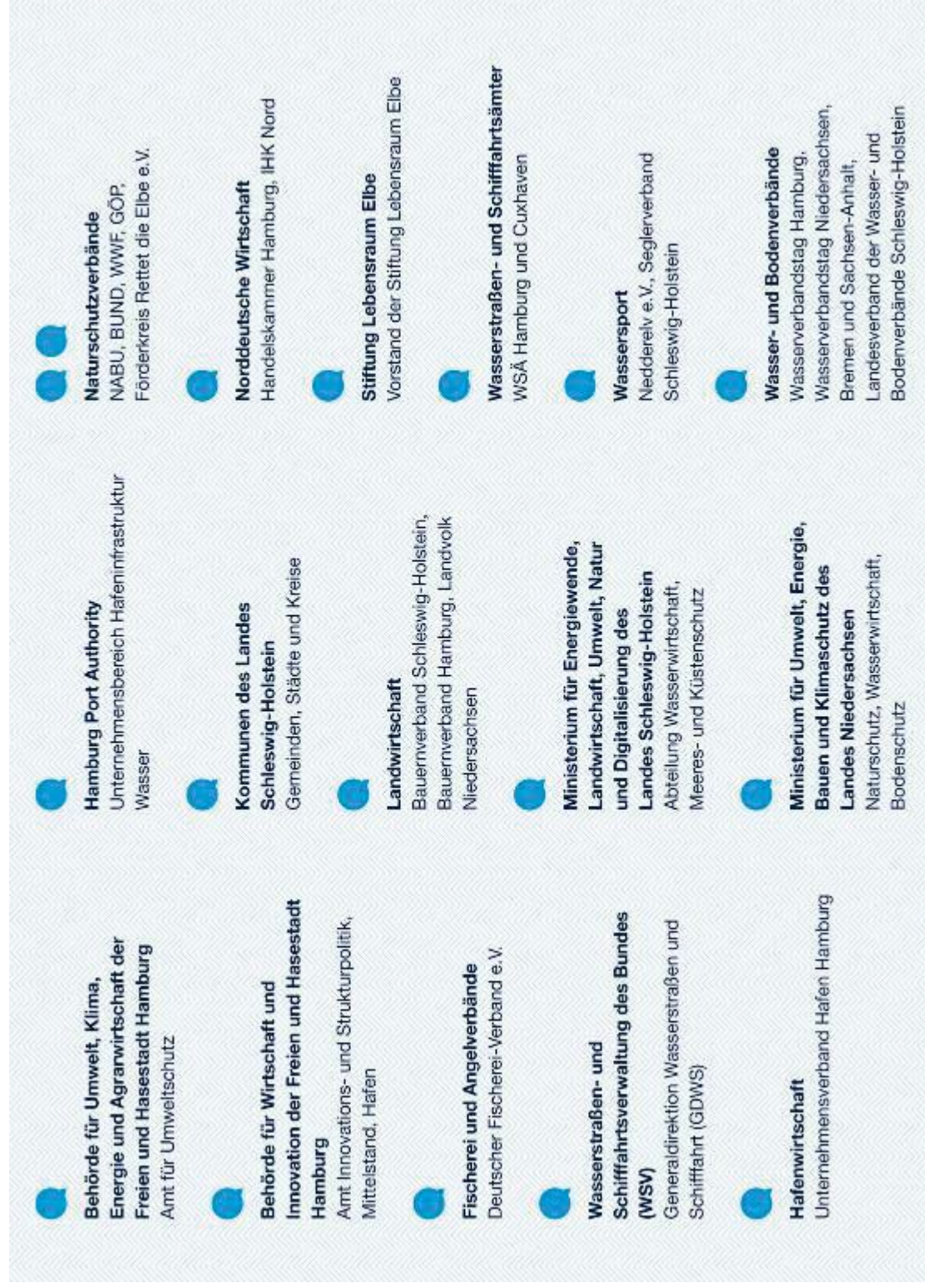
Der Erste Bürgermeister der FHH, Olaf Scholz eröffnet das Forum Tideelbe am 6. Dezember 2016

Über 50 Gruppierungen aus der Region haben am Dialog teilgenommen

Die Geschäftsstelle des Forums unterstützt den Dialog organisatorisch und ist verantwortlich für die Außenkommunikation



Zusammensetzung des Lenkungskreises im Forum

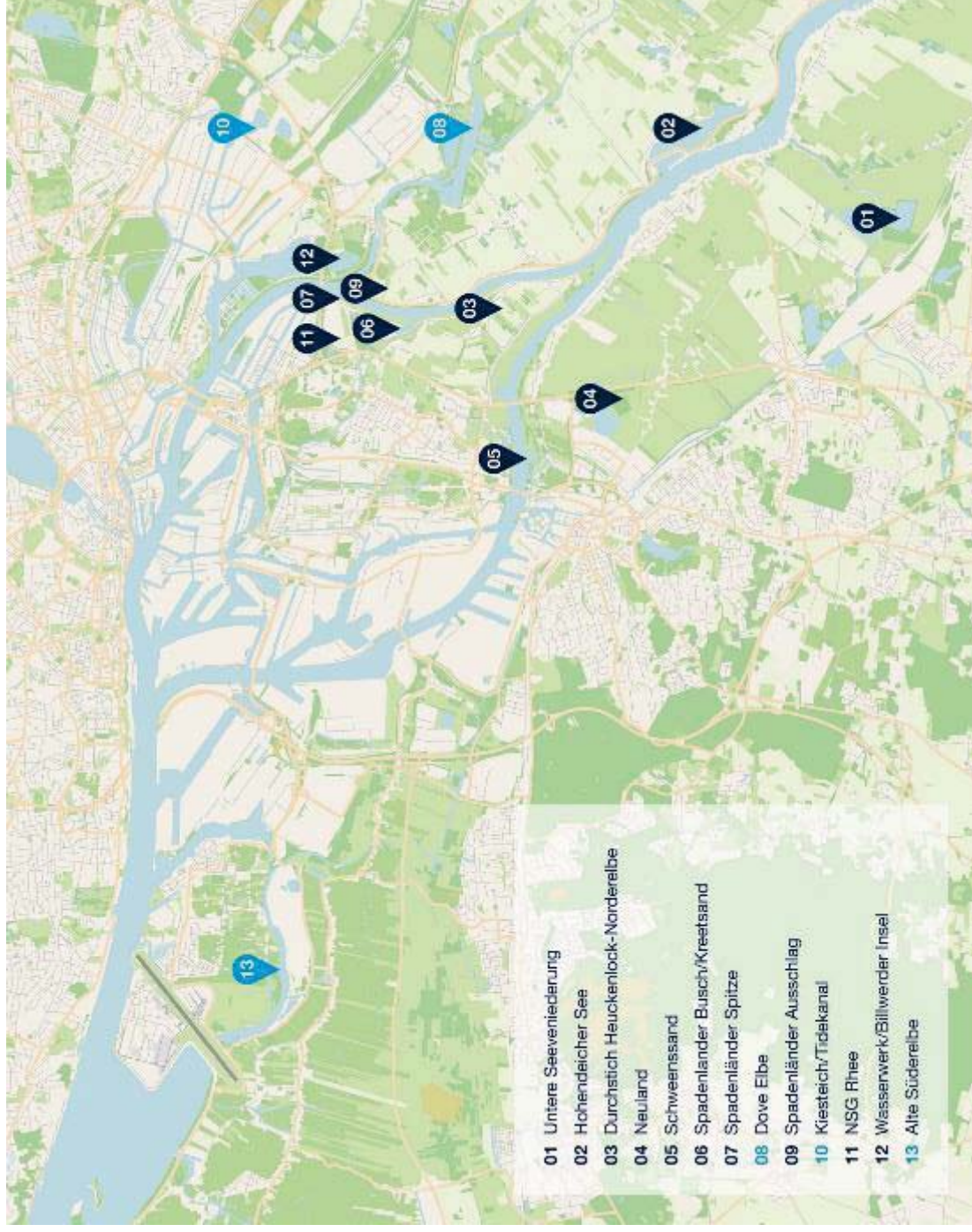


2017

**Maßnahmen-
Vorauswahl**

23 Maßnahmen

**Welche
Maßnahmen
sollen vertieft
betrachtet
werden?**

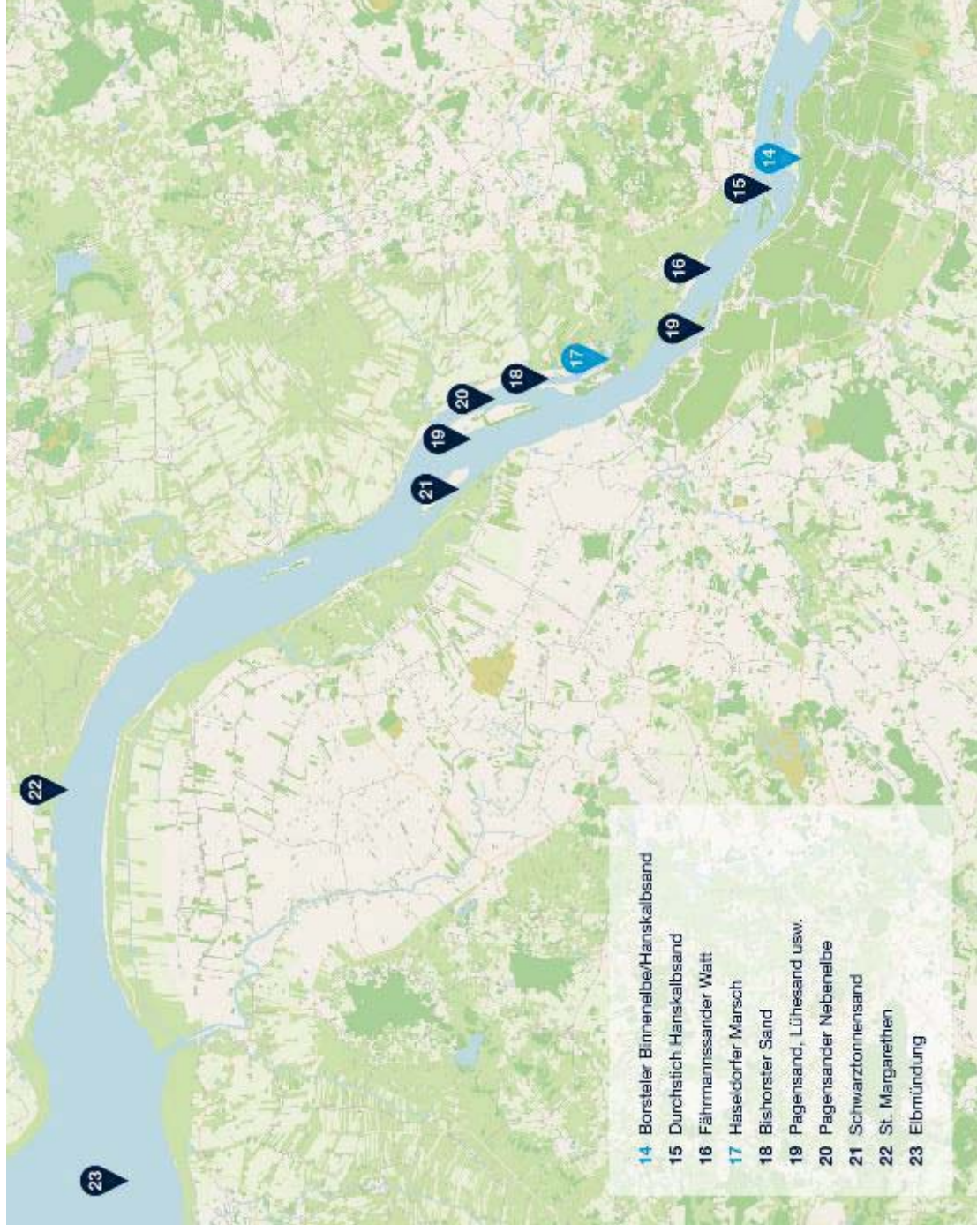


2017

**Maßnahmen-
Vorauswahl**

23 Maßnahmen

**Welche
Maßnahmen
sollen vertieft
betrachtet
werden?**

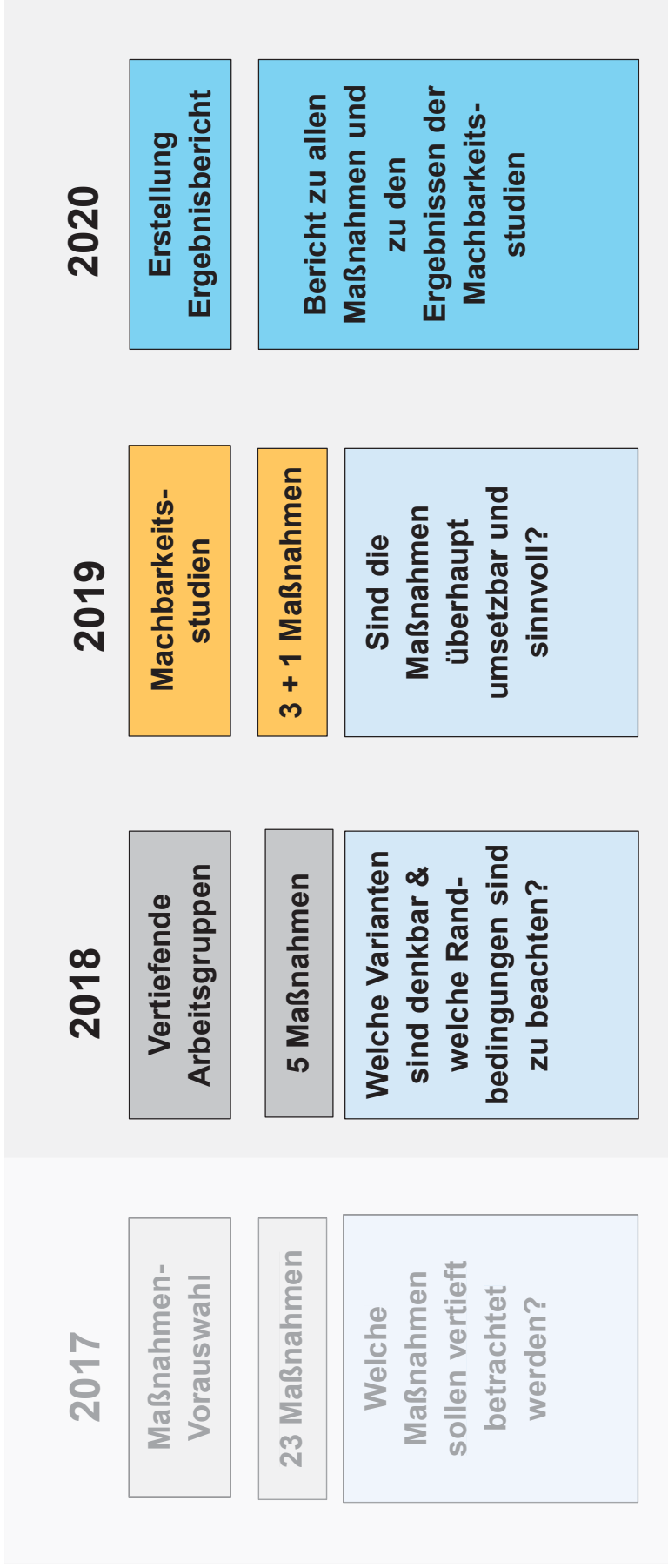




Für die Bewertung der Maßnahmenvorschläge wurden jeweils **drei Hauptkriterien** betrachtet:

- **hydrologische Wirksamkeit:**
 - In welchem Maße hilft die Maßnahme, um die Tidesymmetrie maßgeblich zu reduzieren ?
- **ökologisches Potenzial**
 - Inwiefern kann die Maßnahme dazu beitragen, Tidelebensräume aufzuwerten ?
- **Realisierbarkeit**
 - Wie und unter welchen Voraussetzungen ist die Maßnahme technisch umsetzbar ? Welche Risiken und Kosten sind damit verbunden ?

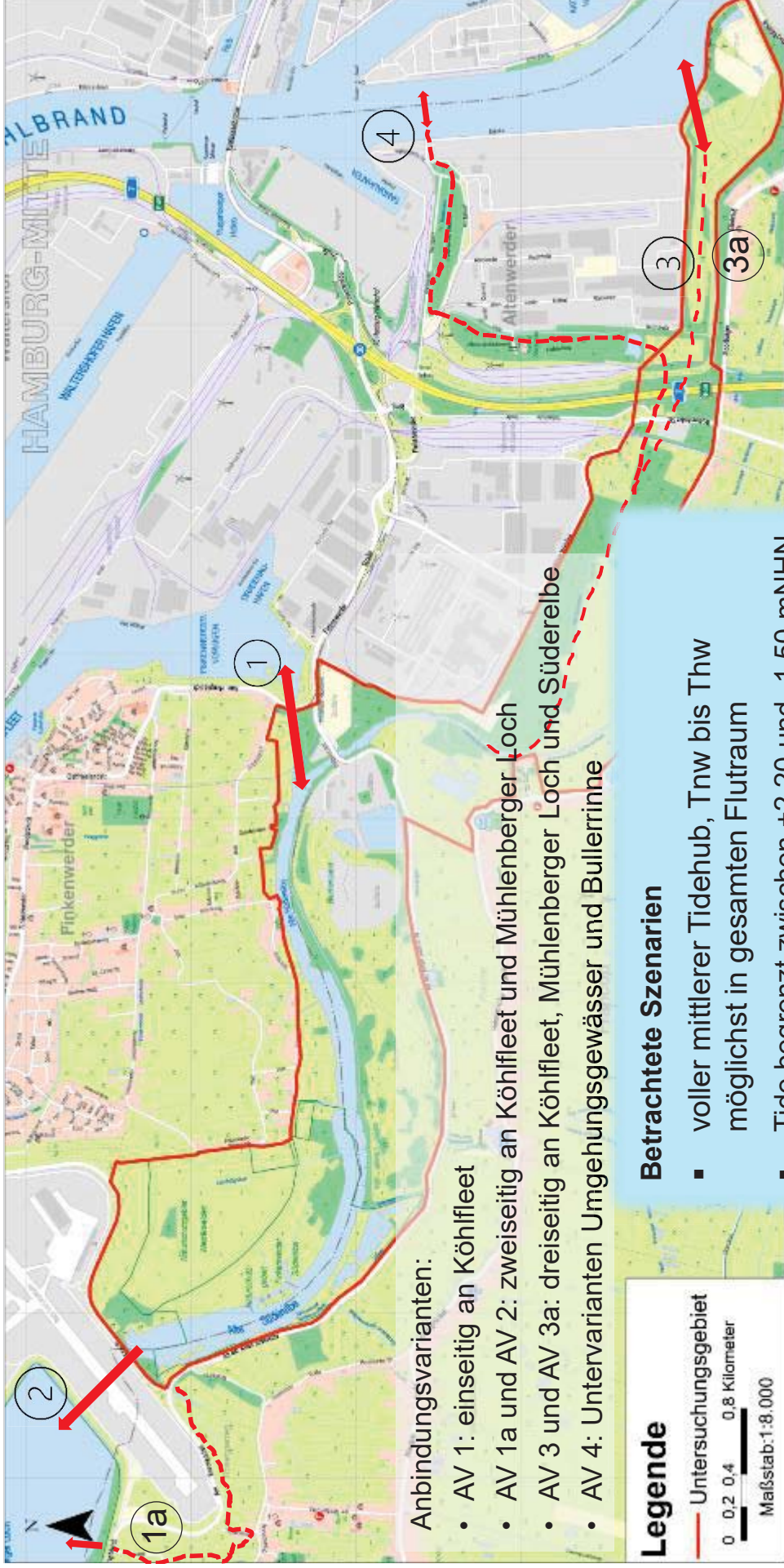
Zusätzlich: Akzeptanzanalysen in den vertieft betrachteten Maßnahmengebieten auf der Grundlage von Gesprächen mit den Interessengruppen vor Ort.



- **Tideanschluss Alte Süderelbe**
- **Tideanschluss Dove Elbe**
- **Tideanschluss Haseldorfer Marsch**
- **Reaktivierung der Nebeneiben**

02

- Ergebnisse der Machbarkeitsstudien



Empfehlung des Gutachterteams

Bei Entscheidung zur weiteren Planung des Tideanschlusses Alte Süderelbe empfiehlt das Gutachterteam diese ausschließlich für die **Anbindungsvariante 1** durchzuführen, die sich im Fachdisziplin-übergreifenden Variantenvergleich auszeichnet durch:

- vergleichbar positive Wirkung auf die Tideelbe
- geringste Eingriffe in Strukturen und Nutzungen
- eine positive ökologische Entwicklung
- geringste Gesamtbaukosten und Risiken
- geringste Unterhaltungsaufwendungen (Bauwerke und Gewässer)

Stakeholdergespräche vor Ort mit

- Angelfischerei
- Naturschutzverbänden
- Interessengemeinschaft Alte Süderelbe inkl. Anwohner*innen
- Obstbau/Landwirtschaft Nord- und Südufer
- Obstbauversuchsanstalt Jork
- Hauptentwässerungsverband der II. Meile Alten Landes

Befürchtungen

- Veränderung des Landschaftsbilds (Deiche, Verwallungen, Spundwände, ...), Zerstörung des jetzigen Naturraums
- Beeinträchtigungen für die Anwohner*innen durch eine Veränderung der Grundwasserstände, hohe Spundwände.
- Verlust des Zugangs zum Wasser (z.B. auch für Angler).
- Beeinträchtigung des Obstbaus (Wasserqualität und –dargebot für die Frostschutzberegnung)

→ die Maßnahme wird mehrheitlich abgelehnt

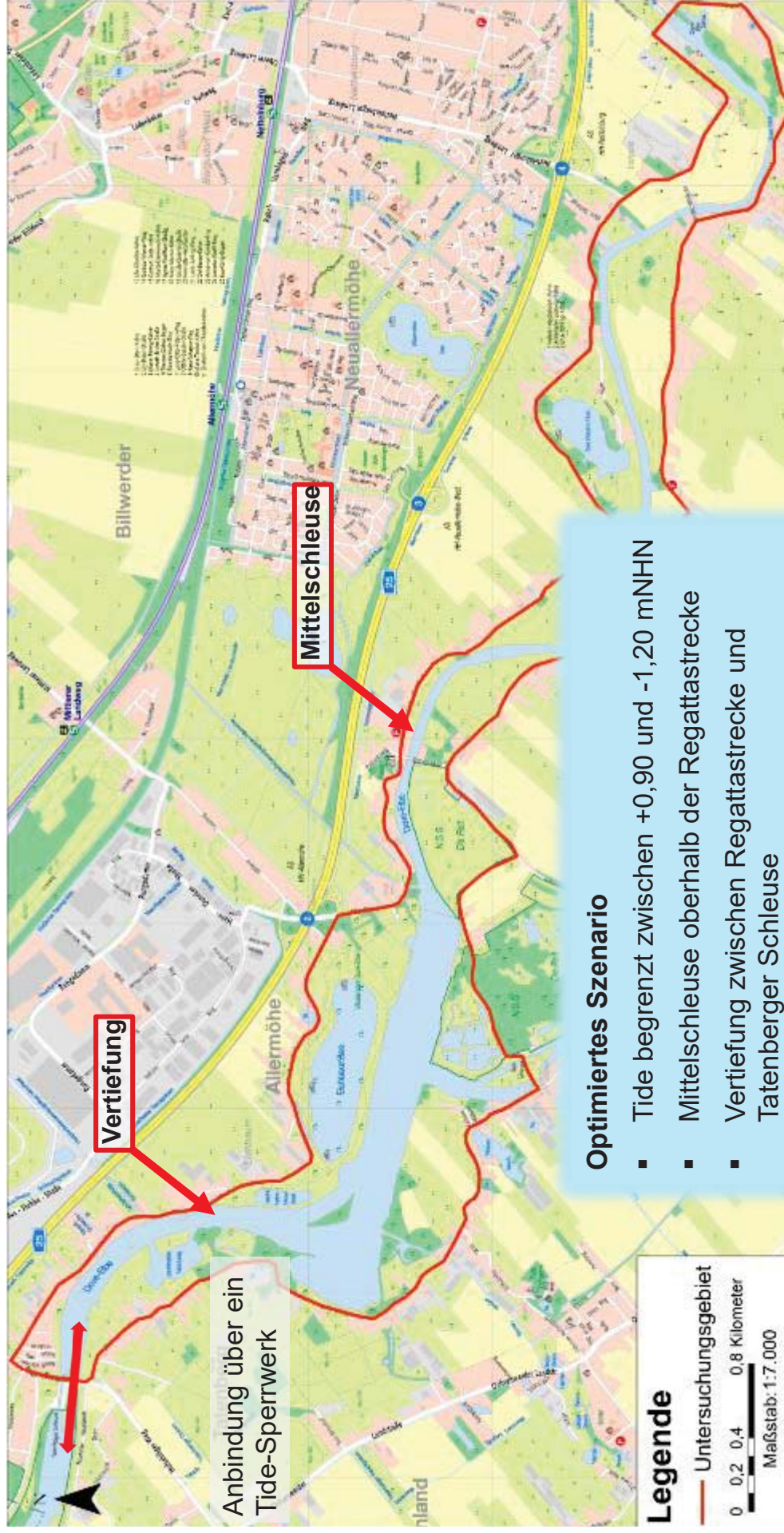


Hydrologische Wirksamkeit		Alte Süderelbe	
		AV 1	
Tidevolumen		4,9 Mio. m ³	
Tidehub (+/-)		-3,5 cm	
Schwebstofftransport		-1.000 t/Tide	

Ökologisches Potenzial		Alte Süderelbe	
		AV 1	
FFH-Lebensraumtypen		+270 ha	
§-30-Biotope		+181 ha	
Litoralzonen		+291 ha	

Realisierbarkeit		Alte Süderelbe	
		AV1	
Gesamtkosten (brutto)		700 Mio. Euro	
Bodenaushub		1,9 Mio. m ³	
Unterhaltung (Bauwerke)		1,0 Mio. Euro/a	

- Im Vergleich der Maßnahmen würde die Wiederanbindung der Alten Süderelbe **die größte hydrologische** Wirkung erzielen.



Stakeholdergespräche vor Ort mit

- Ent- und Bewässerungsverband, Deichverband
- Gewerbetreibende und Wassersport, Schifffahrtlinie Bergedorf
- Leistungszentrum und Olympia-Stützpunkt Rudern/Kanu
- Angeline, Tourismusverband
- Landwirte und Gärtnereien
- Naturschutzverbände

Befürchtungen

- Veränderung des Landschaftsbildes, Gefährdung des Tourismus
- Erhebliche Einschränkungen für Anlieger, und Wassersportler
- Existenzgefährdung für Betriebe im Bereich des Wassersports
- Beeinträchtigungen für landwirtschaftliche Betriebe durch Ablagerung von Sedimenten und Veränderung der Wasserqualität
- Nachteilige Veränderungen der Ent- und Bewässerung

→ **die Maßnahme wird vor Ort vehement abgelehnt**



Hydrologische Wirksamkeit

	Dove Elbe
	AV 2
Tidevolumen	2,7 Mio. m ³
Tidehub (+/-)	-2,0 cm
Schwebstofftransport	-200 bis 300 t/Tide

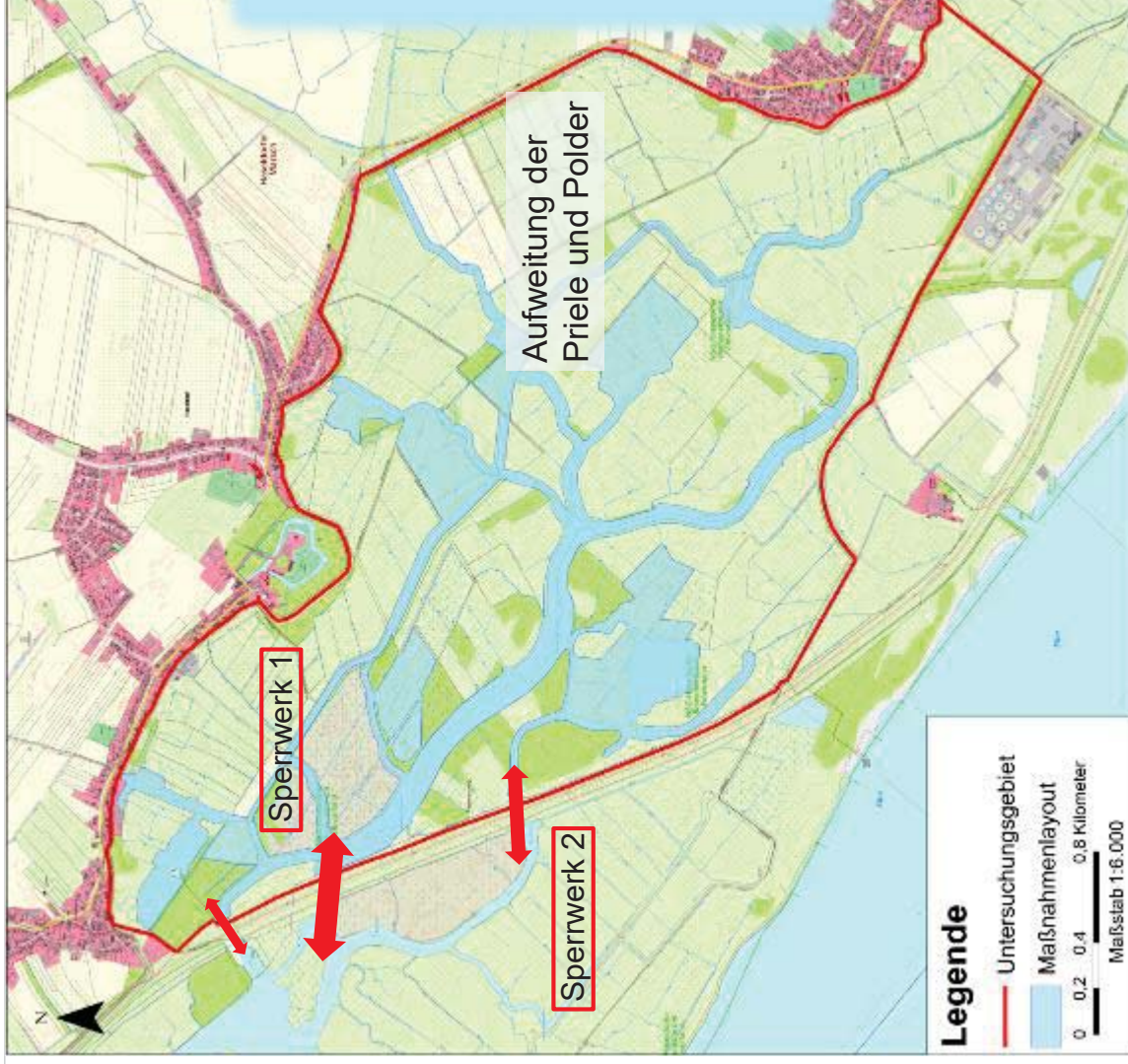
Ökologisches Potenzial

	Dove Elbe
	AV 2
FFH-Lebensraumtypen	+134 ha
\$-30-Biotope	+8 ha
Litoralzonen	+134 ha

Realisierbarkeit

	Dove Elbe
	AV2
Gesamtkosten (brutto)	500 Mio. Euro
Bodenaushub	0,65 Mio. m ³
Unterhaltung (Bauwerke)	2,3 Mio. Euro/a

- Eine Wiederanbindung der Dove Elbe würde eine **positive lokale Wirkung** auf die Tidedynamik primär im Bereich der Norderelbe entfalten.



Betrachtetes Szenario

- voller mittlerer Tidehub zwischen MThw +1,81 und MTnw -1,29 mNHN
- Sperrwerk 1 (60 m) und Sperrwerk 2 (25 m)
- Vertiefung Priele unter MTnw, Verbreiterung auf Böschungsneigung 1 : 5
- AV 1: Volumenoptimierte Variante (mit zusätzlichen Abgrabungsflächen)
- AV 2: Ökologisch optimierte Variante (ohne zusätzliche Abgrabungsflächen)
- ...

Stakeholdergespräche vor Ort / als Videokonferenz mit

- Wasserwirtschaft und Bodenschutz
- Ortsbürgermeister sowie Amt Geest und Marsch Südholstein
- Landwirtschaft (Grundeigentümer und Pächter)
- Klärwerk Hetlingen
- Wassersportler
- Naturschutz
- Angelnde

Befürchtungen

- Entwässerung des vorhandenen NSG und Vernässung der Wiesenvogel-Flächen
- Hohe Unterhaltungsbedarfe seitens Anliegern und Gemeinden
- Belastung des örtlichen Straßennetzes durch Bodentransporte
- Flächenhafte Abgrabungen werden kritisch gesehen seitens der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes.

→ **die Maßnahme wird teils abgelehnt, Variante AV 2 mit angepasstem Maßnahmenlayout z. T. positiv gesehen**



Hydrologische Wirksamkeit		
Haseldorfer Marsch		
	AV 1	AV 2
Tidevolumen	3,6 Mio. m ³	1,4 bis 1,9 Mio. m ³
Tidehub (+/-)	-2,5 cm	
Schwebstofftransport	-1.000 t/Tide	

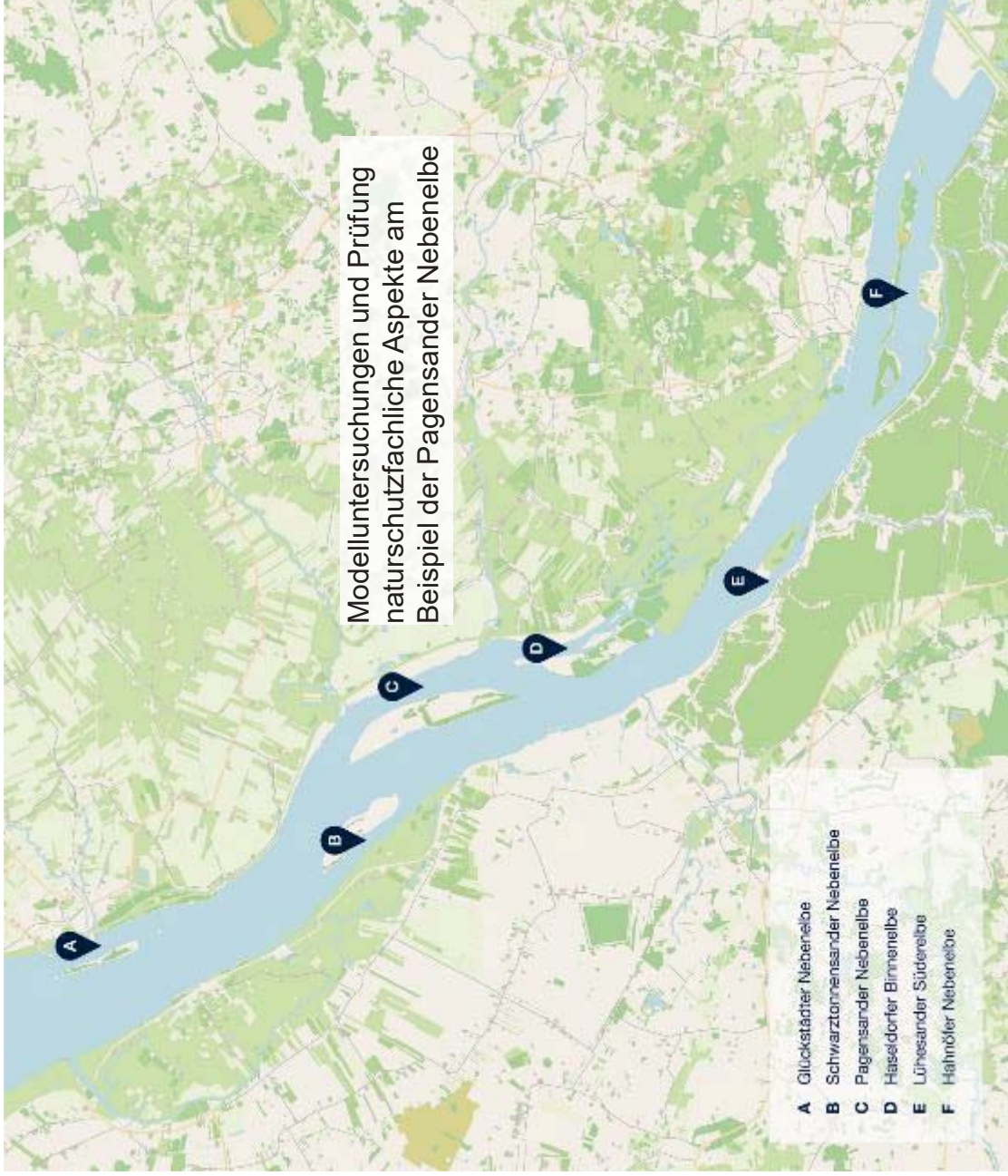
Ökologisches Potenzial

Haseldorfer Marsch ²⁾		
	AV 1	AV 2
FFH-Lebensraumtypen	+98 ha	+145 ha
§-30-Biotope	+73 ha	+35 ha
Litoralzonen	+157 ha	+202 ha

Realisierbarkeit

Haseldorfer Marsch		
	AV 1	AV 2
Gesamtkosten (brutto)	940 Mio. Euro	390 Mio. Euro
Bodenaushub	3,9 Mio. m ³	0,6 Mio. m ³
Unterhaltung (Bauwerke)	2,4 Mio. Euro/a	2,2 Mio. Euro/a

- Ein Wiederanschluss der Haseldorfer Marsch hätte das Potenzial, die Tideelbe **ökologischer** in besonderem Maße aufzuwerten.



03

- Empfehlungen des Forums

I

Die Tideelbe ist seit Jahrhunderten ein einzigartiger Natur- und Wirtschaftsraum. Ihre Zukunft muss im Dialog gestaltet werden, mit allen Interessen im Blick. Alle Anrainer*innen sind aufgefordert, an der Tideelbe gemeinsam zu denken und zu handeln – über die Grenzen der Verwaltung, der regionalen Räume, der gesellschaftlichen Gruppen und der politischen Zuständigkeiten hinweg.

II

Das Gesamtsystem der Tideelbe ist gestört. Menschliche Eingriffe (u.a. Fahrinnenanpassungen, Ausbau von Häfen, Eindeichungen) haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Flutstrom stärker und der Ebbstrom schwächer geworden ist. Diese Tideasymmetrie sorgt für einen Überschuss an Sedimenten im Hamburger Raum sowie in den Seitenstrukturen, der die Zugänglichkeit zu den Häfen an der Untereibe genauso gefährdet wie die Entwicklung von ökologisch wertvollen Lebensräumen. Daher müssen wir dringend Maßnahmen ergreifen, um dieses Ungleichgewicht der Tidedynamik, das sich durch den Klimawandel weiter verschärfen wird, zu reduzieren.

III

Das Forum hat intensiv diskutiert, wie die Tideelbe gestärkt werden kann. Seine Aufgabe war es, Maßnahmen zu identifizieren, die dem Fluss wieder mehr Raum geben und dadurch die Tidedynamik dämpfen. Dabei wurde deutlich: Soll sich der Fluss wieder einem ursprünglicheren Takt von Ebbe und Flut nähern, bedarf es bereits für die ersten Schritte kosten- und planungsintensiver Maßnahmen, die eine langfristige Wirkung auf das Gesamtsystem der Tideelbe entfalten - und dadurch wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Nutzen erzielen können.

IV

Das Forum Tideelbe hat über 20 Maßnahmen im Rahmen einer Vorauswahl sondiert. Auf dieser Grundlage hat es drei Maßnahmen intensiver in den Blick genommen, die das Potenzial haben, der Elbe wieder mehr Raum zu geben. Konkret sind dies: die Wiederanbindung

- der **Alten Süderelbe**,
- der **Haseldorfer Marsch**
- und der **Dove Elbe** an das Tidegeschehen.

Ergänzend sollte die Reaktivierung von **Nebeneiben** im Flusssystem weiter untersucht werden – insbesondere mit dem Blick auf ihre lokalen Wirkungen.

V

Alle drei intensiv betrachteten Maßnahmen sind grundsätzlich machbar. Die Wirkungen der Maßnahmen sind jedoch unterschiedlich:

- Eine Wiederanbindung der Alten Süderelbe würde im Vergleich die größte **hydrologische** Wirkung erzielen.
- Ein Wiederanschluss der Haseldorfer Marsch hätte das Potenzial, die Tideelbe **ökologisch** in besonderem Maße aufzuwerten.
- Eine Wiederanbindung der Dove Elbe würde eine positive **lokale Wirkung** auf die Tidedynamik primär im Bereich der Nordereibe entfalten.

Während die Maßnahme Dove Elbe im Rahmen der Machbarkeitsstudie bereits weitgehend ausgestaltet werden konnte, sind bei den Maßnahmen Haseldorfer Marsch und Alte Süderelbe noch Potenziale für eine Optimierung vorhanden. **Das Forum empfiehlt daher, die Randbedingungen der Planung für eine Wiederanbindung der Alten Süderelbe und der Haseldorfer Marsch in einem nächsten Schritt noch detaillierter zu prüfen.**

VI

Die Schaffung von Flutraum kann einen notwendigen Beitrag dazu leisten, die Tidedynamik zu stabilisieren. Die vom Forum empfohlenen Maßnahmen werden die ökologisch nachteiligen Entwicklungen in der Tideelbe jedoch nur bedingt ändern können. Zusätzlich müssen Politik und Verwaltung weitere Lösungsansätze in den Blick nehmen. Dazu gehören weitere Maßnahmen zur Schaffung von Tidelebensräumen sowie ein nachhaltiges Sedimentmanagement und eine umfassende Verbesserung der Sedimentqualität im gesamten Einzugsgebiet der Elbe.

VII

Das Forum Tideelbe hat seine Ergebnisse vorgelegt. Nun ist die Politik gefordert, über die weitere Planung und Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen zu beraten und zu befinden. Gleichzeitig muss der Dialog weitergehen. Das gilt insbesondere für den gemeinsamen Aufbau von Wissen über die Tideelbe mit ihren Nebelbecken und Nebenflüssen. Dieses kontinuierlich wachsende Systemverständnis schafft die notwendige Grundlage, um den wachsenden Herausforderungen – wie etwa dem fortschreitenden Klimawandel – auch in Zukunft begegnen zu können.

Kontakt:



Manfred Meine

Leiter der Geschäftsstelle

Projekt Forum Tideelbe

Mattentwiete 5

20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42840-2118

mobil: 0160 707 4136

E-Mail: info@forum-tideelbe.de

Webseite: www.forum-tideelbe.de